



„Die Piratenschaukel“
Sensorische Integration
im Turnsaal

Fortbildungsprogramm 2017-2018 (siehe auch: www.seminarediebewegen.at)

- Sensorische Integration –
und ihre Anwendung in Pädagogik und Therapie
- Lehrgangreihe – Zusatzqualifikation:
Sensorische Integration und sensomotorische Wahrnehmungsförderung
- „KlangLeben“ – Das Phänomen Klangschale
als wertvoller Baustein in der Arbeit mit Kindern
- Die Feldenkrais-Methode® – Eigenwahrnehmung und innere Achtsamkeit
als Voraussetzung für den pädagogisch-therapeutischen Prozess
- Augentraining: bewegtes Sehen – klares Sehen
Bewusstheit für die Augen durch die Feldenkrais-Methode®
- Elternarbeit –
Von der Elternberatung zur Elternbegleitung
- Legasthenie –
Früherkennung und Förderung im Vor- und Grundschulbereich

Anmeldebedingungen

UTE JUNGE:

Sensorische Integration und ihre Anwendung in Pädagogik und Therapie

Teil A: Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung, Bewegung und Lernen

Über unsere Sinne gelangen Reize zu unserem Nervensystem, werden dort gespeichert, geordnet und verglichen. Nur so können wir uns und unsere Umwelt richtig erfahren und angemessen auf sie reagieren. Lernfähigkeit und soziales Verhalten sind dabei Endergebnisse und nur möglich, wenn Kinder gut sensorisch integriert sind. Haben Kinder Probleme im Bereich der sensorischen Integration, kann sich dies z.B. durch Unruhe, Koordinationsstörungen, motorische Probleme, Sprachverzögerung, Ängstlichkeit, Gleichgewichtsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten zeigen.

Inhalt: Theorie der sensorischen Integration und ihre praktische Anwendung in der Arbeit mit Kindern; „Das Wahrnehmungshaus“ nach Ute Junge; Erkennen von sensorischen Integrationsstörungen bei Kindern; Materialien, Spiele und Methoden, die der Förderung der sensorischen Integration im Kindergarten, zu Hause, in Sondereinrichtungen und in der Schule dienen; Selbsterfahrungssequenzen, die zeigen, wie sich nichtintegrierte Kinder fühlen und wie ich als betreuende Person diese Kinder fördern kann.

Teil B: Stimulation der Basissinne mit gleichzeitiger Entspannung für Kinder (und Erwachsene)

Durch die Stimulation der Basissinne wie Gleichgewichtssinn, Tastsinn und Tiefensinn erfährt das Kind Wohlbefinden und Entspannung. Es kann seinen Körper deutlicher wahrnehmen und lernt die einzelnen Körperteile kennen, um sie in einen Gesamtzusammenhang zu bringen. Die Eigenwahrnehmung des Kindes verbessert sich und es kann so gezielter und bewusster auf die Anforderungen reagieren.

Inhalt: Entspannungsmethoden und -techniken, ihr Zusammenhang mit der Theorie der sensorischen Integration; Umsetzung des „Wahrnehmungshauses“ nach Ute Junge; Einsatz verschiedener Materialien und Anwendungspraxis für zu Hause, für den Kindergarten und im Schulunterricht; Selbsterfahrung.

Zielgruppe: PhysiotherapeutInnen, KindergärtnerInnen, ErgotherapeutInnen, ÄrztInnen, Eltern, PädagogInnen, LogopädInnen, BeratungslehrerInnen, LehrerInnen, PsychologInnen, HeilpädagogInnen, SprachheilpädagogInnen, Hebammen, Pflegepersonal, LegasthietrainerInnen, PsychagogInnen, BewegungspädagogInnen und Interessierte.

Referentin: Ute Junge, ausgebildet für Sensorische Integration und sensomotorische Wahrnehmungsförderung am Institut für Kindesentwicklung in Hamburg, Feldenkrais-Practitioner und Erzieherin, ist langjährig in Schulen und Kindergärten in der Förderpädagogik tätig. Sie arbeitet mit Kindern, die Probleme mit ihrer Wahrnehmungsfähigkeit haben. Als Referentin zum Thema Sensorische Integration ist sie in Deutschland und Österreich an unterschiedlichen Instituten tätig, welche TherapeutInnen, LehrerInnen und ErzieherInnen aus- und fortbilden.

Wien 2017: Kurs-Nr. 17JW 06.04.–09.04.2017 (Teil A und B) - Warteliste
Wien 2018: Kurs-Nr. 18JW 12.04.–15.04.2018 (Teil A und B)

Die Kurszeiten für den 4-Tageskurs sind wie folgt:

1. Tag: 14:00 bis ca.19:00/19:30
2. Tag: 9:00 bis ca.16:00/16:30
3. Tag: 9:00 bis ca.16:00/16:30
4. Tag: 9:00 bis ca.14:30/15:00

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

Seminare die bewegen e.U.

A 1230 Wien - Draschestraße 15/H11-Telefon +43-(0)1-6027048 - office@seminarediebewegen.at
www.seminarediebewegen.at

Sensorische Integration und sensomotorische Wahrnehmungsförderung

Sensorische Integration bezeichnet das Zusammenspiel unseres Nervensystems.

Die Lehrgangreihe „Sensorische Integration und sensomotorische Wahrnehmungsförderung“ behandelt die Thematik der sensorischen Integration in der Kindesentwicklung und richtet sich an alle pädagogisch und / oder therapeutisch tätigen Berufsgruppen.

„Sensorische Integration ist der Prozess des Ordners und Verarbeitens sinnlicher Eindrücke, sodass das Gehirn eine brauchbare Körperreaktion und ebenso sinnvolle Wahrnehmungen, Gefühlsreaktionen und Gedanken erzeugen kann. Die sensorische Integration sortiert, ordnet und vereint alle sinnlichen Eindrücke des Individuums zu einer vollständigen und umfassenden Hirnfunktion.“ (Jean Ayres, Bausteine der kindlichen Entwicklung)

Inhalte: Einführung in die „Sensorische Integration und sensomotorische Wahrnehmungsförderung“; Störungen der sensorischen Integration; „Das Wahrnehmungshaus“ nach Ute Junge – Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung, Bewegung und Lernen; sensomotorische Wahrnehmungsförderung; normale Kindesentwicklung und Abweichungen; beobachtende Diagnose; Förderung und Behandlungsverläufe nach dialogischen Prinzipien; Sinnesphysiologie, Neuroanatomie und Neurophysiologie: Entwicklung und Funktion des Nervensystems; Aufrichtung und Bewegungsentwicklung im ersten Lebensjahr, Handling – entwicklungsförderlicher Umgang und Umgebungsgestaltung; Anwendungspraxis von Materialien zur Wahrnehmungsförderung; Elternarbeit: Elternberatung und Elternbegleitung; Grundlagen einer positiven Kommunikation, Schlüsselqualifikationen der Gesprächsführung, Argumentation und Motivation, Wertschätzung in Krisengesprächen; Videoanalysen, Fallbeispiele, Supervision, Selbsterfahrungssequenzen, ...

Das Detailprogramm wird auf Anfrage gerne zugeschickt.
Nach Verfügbarkeit von Plätzen sind Lehrgangsmodule einzeln belegbar.

Zielgruppe: pädagogische, therapeutische sowie in der Förderung und Betreuung tätige Berufsgruppen.

ReferentInnen-Team: Ute Junge (Hauptreferentin und Lehrgangsführung), Prof. Dr. Rainer Hoehne, Pamela Emmerling, Marie-France Favre, u.a.

Literaturempfehlungen:

Jean Ayres, Bausteine kindlicher Entwicklung, Springer Verlag
Dr.in Inge Flehmig, Normale Entwicklung des Säuglings und ihre Abweichung, Thieme Verlag
Renate Zimmer, Handbuch der Sinneswahrnehmung, Herder Verlag
Ute Junge, Das Wahrnehmungshaus, Arbeitsbuch, Eigenverlag, 2. Auflage 2014

Wien Kurs-Nr. 24LW (2017-2018) – 7 Module - Warteliste
Beginn: 15.02.2017 – Ende: 04.03.2018

Wien Kurs-Nr. 25LW (2017-2018) – 7 Module
Beginn: 01.11.2017 – Ende: 21.10.2018

Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage!
Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne das Detailprogramm zu.

MARIETTA HADINGER-JONES:

Die Feldenkrais-Methode® – Eigenwahrnehmung und innere Achtsamkeit als Voraussetzung für den pädagogisch-therapeutischen Prozess

Die Feldenkrais-Methode ist eine körperorientierte Lernmethode. Sie benützt alle Aspekte menschlicher Bewegung und verbindet sie mit der bewussten Wahrnehmung des Ichs in seiner Ganzheit. Wir kommen dabei mit unseren *sensomotorischen Erfahrungen*, dem Fundament unserer Selbstempfindung, in Kontakt, lernen unsere Bewegungs- und Verhaltensmuster zu erkennen und damit unser Tun unseren Absichten anzupassen bzw. neue Strategien zu entwickeln.

Dr. Moshé Feldenkrais, der Begründer dieser Methode, ursprünglich Physiker, begann u.a. aufgrund seiner eigenen Knieverletzung menschliche Bewegungs- und Verhaltensmuster zu studieren. Er entwickelte zwei miteinander verbundene Wege: *Bewusstheit durch Bewegung* (Gruppenarbeit) und *Funktionale Integration* (Einzelsitzung). Damit erlangte er in den 70er Jahren internationale Anerkennung.

„Wenn ich weiß was ich tue, kann ich tun, was ich will.“ (Dr. Moshé Feldenkrais)

Bewusstheit durch Bewegung sind Bewegungslektionen, die verbal vermittelt werden. Die Bewegungsabläufe der Lektionen werden mit Bewusstheit und innerer Achtsamkeit ausgeführt. Dies ermöglicht es, eigene Bewegungsmuster – vielleicht auch einschränkende Bewegungsmuster – zu erkennen und Alternativen zu entwickeln und den Bezug zu Verhaltens- und Denkmustern herzustellen. Die zentrale Frage dabei ist nicht so sehr „was tue ich“, sondern „wie tue ich es“.

Bei der **Funktionalen Integration** wird man vom Feldenkrais-Practitioner bewegt, der dabei speziell auf die individuellen Bedürfnisse eingeht.

Die Feldenkrais-Methode verbessert u.a. Haltung, Beweglichkeit, Koordination und Flexibilität und hilft z.B. bei Haltungsschäden und Bewegungsbehinderungen. Sie ist keine therapeutische Methode, sondern eine Lernmethode, bei der es um ein Wiedererlernen, Umlernen, und Umdenken geht. Sie betrifft die Gesamtheit unseres menschlichen Daseins und erweitert unsere Möglichkeiten in jeder Hinsicht. Sie verbessert die körperliche sowie die geistige Beweglichkeit, erhöht die Eigenwahrnehmung und beeinflusst die sensorische Integration. Das Selbstbild gewinnt so eine neue Gestalt, und die eigenen Fähigkeiten im Beruf und Alltag werden weiterentwickelt.

Inhalt: Einführung in die Feldenkrais-Methode, Haltungs- und Bewegungsfunktionen, Bewegungselemente, Grundbewegungsmuster, Lektionen in *Bewusstheit durch Bewegung*.

Zielgruppe: an Bewegung und persönlicher Entwicklung Interessierte.

Referentin: Mag.a Marietta Hadinger-Jones, Feldenkrais-Practitioner, Studium der Sportwissenschaften, Motodiagnostik und Mototherapie in Graz bei Prof. Fleiß; Aus- und Fortbildungen in Spiraldynamik, LnB Motion–Bewegungslehre nach Liebscher & Bracht, LnB Painless–Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht, Kinaesthetics Kreatives Lernen, Kinaesthetics Infant Handling; als Referentin zum Themenbereich Bewegung/Feldenkrais-Methode/Augentraining tätig; Leitung des Fortbildungsinstitutes „Seminare die bewegen“; eigene Praxis in Wien.

Wien Kurs-Nr. 17FW 08.04. – 09.04.2017 (Fr-Sa)

(Einzelstunden in der Feldenkrais-Methode und **fortlaufende Kurse** auf Anfrage.)

Seminare die bewegen e.U.

A 1230 Wien - Draschestraße 15/H11-Telefon +43-(0)1-6027048 - office@seminarediebewegen.at
www.seminarediebewegen.at

MANUELA KAINZ:

„KlangLeben“ –

Das Phänomen Klangschale als wertvoller Baustein in der Arbeit mit Kindern

Die Klangschale ist ein Instrument, das in der pädagogischen Arbeit als Medium und Hilfe zu Wohlbefinden und ganzheitlicher Förderung eingesetzt werden kann. Sie ermöglicht uns eine Kommunikation auf nonverbaler Ebene – sie setzt weder intellektuelles Verstehen voraus, noch kennt sie die Barrieren, die Sprache uns oft setzt. Mangelnde Konzentration, motorische Unruhe und Wahrnehmungsstörungen sind unter anderem eine Folge unserer überreizten Zeit, die Kinder unter Druck setzt und ihnen Stress verursacht. Das „Gespür“ für den eigenen Körper und seine Bedürfnisse geht oftmals verloren. Die Klangschale ermöglicht es, „Stille und Bewegung“ am und im Körper zu spüren, wodurch sich die Eigenwahrnehmung verbessert. Begegnung findet nur statt, wenn wir wahrnehmen: uns selbst und andere – die Klangschale als Brücke am Weg sozialen Lernens.

Inhalte:

- › Welche Auswirkung haben Klänge und Musik auf den Menschen und wo liegt der Wert der Klangschale?
- › Welche Rolle spielen die Sinne für eine gesunde Entwicklung?
- › Die Klangschale als Mittel zur Sinnes- und Wahrnehmungsschulung
- › Anwendungsmöglichkeiten der Klangschale (Stimulierung der Basissinne, Entspannung, Förderung von Konzentration, Kreativität und Vertrauen, ...)
- › Der Einfluss von Klang auf das Lernen und das Gehirn
- › Entspannen mit Klängen und Klangmeditation, Selbsterfahrung
- › Klanganwendung in der Pädagogik, Vorstellung von Projektarbeiten mit Klang

Zielgruppe: PhysiotherapeutInnen, KindergärtnerInnen, ErgotherapeutInnen, ÄrztInnen, Eltern, PädagogInnen, LogopädInnen, LehrerInnen, PsychologInnen, HeilpädagogInnen, SprachheilpädagogInnen, Hebammen, Pflegepersonal, LegasthietrainerInnen, PsychagogInnen, BeratungslehrerInnen, BewegungspädagogInnen und Interessierte.

Referentin: manuEla Kainz, Sozialpädagogin, seit 18 Jahren in der Begleitung von Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung tätig; selbständige Klangpädagogin, langjährige Zusammenarbeit mit Schulen – klangpädagogische Begleitung von Kindern; Referentin und Mitarbeiterin an der Peter-Hess-Akademie, Leitung von Aus- und Weiterbildung wie Grundausbildung Klangmassage, Klangspiele und Klangmassage für Kinder, Urvertrauen.

(Klangschalen und Klanginstrumente werden beim Seminar zur Verfügung gestellt und können auf Wunsch erworben werden.)

Wien

Kurs-Nr. 17KL

20.-22.10.2017 (Fr-So)

Seminare die bewegen e.U.

A 1230 Wien - Draschestraße 15/H11-Telefon +43-(0)1-6027048 - office@seminarediebewegen.at

www.seminarediebewegen.at

MARIETTA HADINGER-JONES:

Augentraining: bewegtes Sehen – klares Sehen

Wir wissen alle, dass wir unsere körperliche Leistungsfähigkeit verlieren und sich körperliche Unzulänglichkeiten einschleichen, wenn wir uns zu wenig bewegen und nicht auf unseren Körper achten.

Nur bei unseren Augen scheinen wir das nicht zu „sehen“, obwohl sie durch unsere moderne Informationsgesellschaft und die steigende Datenflut durch Computer, Fernsehen und Printmedien ständig überbeansprucht und auch extrem einseitig belastet werden.

Beim Arbeiten am Bildschirm werden nur etwa 35% der am Sehvorgang beteiligten visuellen Funktionen genutzt. Der Rest der Wahrnehmungsmöglichkeiten unseres Sehsinnes wird kaum oder gar nicht benötigt. Unsere Augen reagieren auf diese einseitige Überbelastung mit Sehstörungen.

In diesem Seminar werden unsere Augen im Mittelpunkt stehen. Durch das vorgestellte Übungsprogramm und durch gezielte Lektionen der Feldenkrais®-Methode lernen wir, wie wir auch unsere Augen „fit“ und beweglich halten können. Wir werden erfahren, wie sehr die Augen mit unserem Körper verbunden sind und sich das Wohlbefinden unserer Augen auf den gesamten Körper auswirkt.

Inhalt: Zusammenhänge zwischen Bewegung, Wahrnehmung und Sehen; Übungen für die Augenmuskulatur; Bewegungslektionen nach der Feldenkrais®-Methode für funktionelles Sehen; Entspannungsübungen für die Augen; Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte im Alltag.

Referentin: Mag.a Marietta Hadinger-Jones, Feldenkrais-Practitioner, Studium der Sportwissenschaften, Motodiagnostik und Mototherapie in Graz bei Prof. Fleiß; Aus- und Fortbildungen in Spiraldynamik, CranioSacraler Therapie, LnB Motion – Bewegungslehre und LnB Painless – Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht, Kinaesthetics Kreatives Lernen, Kinaesthetics Infant Handling; als Referentin zum Themenbereich Bewegung/Feldenkrais-Methode/Augentraining tätig; Leitung des Fortbildungsinstitutes „Seminare die bewegen“; eigene Praxis in Wien.

Wien

Kurs-Nr. 17A

30.04.2017 (So) 10:30h – 16:30h

Seminare die bewegen e.U.

A 1230 Wien - Draschestraße 15/H11-Telefon +43-(0)1-6027048 - office@seminarediebewegen.at

www.seminarediebewegen.at

MARIE-FRANCE FAVRE:

Von der Elternberatung zur Elternbegleitung

Nicht selten ist für PädagogInnen oder TherapeutInnen die Begegnung mit den Eltern schwieriger als die direkte Arbeit mit den Kindern.

Eltern müssen sich wie ihre Kinder entwickeln. Dafür brauchen sie nicht nur die „Stimme der Natur“, sondern sie sind von einem gelungenen Dialog mit ihrem Nachwuchs abhängig, um sich als kompetent zu erleben und liebevoll zu handeln. Eltern von „auffälligen Kindern“ sind in Not, da sie plötzlich Signale und Botschaften erhalten, die unklar, rätselhaft, fremd oder verwirrend sind.

In solchen Situationen ist eine kindzentrierte Therapie oft nicht mehr ausreichend. Die Nöte des Kindes spiegeln sich in seinen Eltern wider – und umgekehrt. Für diese „besonderen Eltern“ gibt es oft keine Anlaufstelle, keine Sprache und keine Bezugsperson.

Inhalt:

In diesem Seminar wird die Erlebniswelt dieser betroffenen Eltern auf folgende Themen fokussiert:

- > Wie entsteht der Prozess „Eltern werden“? Die Vernetzung von Biologie und Psychologie.
- > Welche Bedürftigkeit bringen betroffene Eltern mit? > Versteckte Botschaften erkennen.
- > Gibt es eine unterschiedliche Elternproblematik abhängig vom Krankheitsbild des Kindes? Wie verläuft z.B. die Verarbeitung einer Wahrnehmungsstörung, einer Mehrfachbehinderung (gleich nach der Geburt oder später oder nach einem Unfall usw.) Gibt es nicht auch eine Elternproblematik bei gesunden Kindern und mit welchen Konsequenzen für das Kind?
- > Wo und wie sind diese Eltern abzuholen, um ihr Selbstwertgefühl und ihre Kompetenzen positiv zu beeinflussen?
- > Was brauchen Eltern, wenn sie sich von vielen Wunschvorstellungen immer wieder verabschieden müssen?

Durch theoretische Beiträge, Fallvorstellungen, Rollenspiele und Einblicke in die eigene Biographie werden diese Themen vertieft.

Ziele: Eine höhere Sensibilität für die Erlebniswelt der Eltern und eine erweiterte Kompetenz in der Begegnung und Arbeit mit diesen Familien sind die Ziele dieser Fortbildung.

Zielgruppe: PhysiotherapeutInnen, PädagogInnen, KindergärtnerInnen, ErgotherapeutInnen, Pflegefachkräfte, ErzieherInnen, LogopädInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, BeratungslehrerInnen, PsychologInnen, HeilpädagogInnen, SprachheilpädagogInnen, LegasthietrainerInnen, BewegungspädagogInnen und Interessierte.

Vertiefungsseminar – Von der Elternberatung zur Elternbegleitung

Durch die Analyse und Besprechung von mitgebrachten Fällen aus der eigenen Arbeit mit „schwierigen Eltern“ können die TeilnehmerInnen einen Perspektivenwechsel entdecken und neue verständnisvolle, konstruktive und klar begrenzte Wege erfahren. Durch Rollenspiele werden Teilaspekte der Gesprächsführung erprobt und geübt, um so in der Begegnung und Arbeit mit diesen Familien mehr Orientierung und Sicherheit zu gewinnen.

Voraussetzung für eine Teilnahme am Vertiefungsseminar ist der Besuch des Seminars „Von der Elternberatung zur Elternbegleitung“ (oder des Moduls „Von der Elternberatung zur Elternbegleitung“ innerhalb der Lehrgangreihe „Sensorische Integration und sensomotorische Wahrnehmungsförderung“).

Zielgruppe: AbsolventInnen der Fortbildung „Von der Elternberatung zur Elternbegleitung“.

>>> Vertiefungsseminare auf Anfrage!

Referentin: Marie-France Favre ist Kinderdiplompsychologin und steht in enger Zusammenarbeit mit Frau Dr.in Inge Flehmig. Langjährige Lehrtätigkeit in Deutschland und Österreich bei Bobath- und SI-Fortbildungen u.a. am Institut für Kindesentwicklung in Hamburg, sowie Arbeit in der Kinder- und Elterntherapie im Bereich der Entwicklungsneurologie.

Wien

Kurs-Nr. 17E

21.-23.4.2017 (Fr-So)

Seminare die bewegen e.U.

A 1230 Wien - Draschestraße 15/H11-Telefon +43-(0)1-6027048 - office@seminarediebewegen.at

www.seminarediebewegen.at

KARIN KORFF:

Legasthenie – Früherkennung und Förderung mit allen Sinnen im Vor- und Grundschulbereich

Die Legasthenie bezeichnet in der Schule auffallende Erscheinungsbilder teilweisen Lernversagens im Lesen und/oder Rechtschreiben bei nicht beeinträchtigten intellektuellen Lernvoraussetzungen und zunächst besseren Schulleistungen in anderen Bereichen. Durch fortgesetzte Entmutigung kann die Legasthenie das Erscheinungsbild allgemeinen Schulversagens annehmen und zu erheblichen psychischen Problemen beim betroffenen Kind führen.

Zugrunde liegen den Erscheinungsbildern der Legasthenie im individuellen Fall verschiedene Kombinationen von Teilleistungsschwächen der Wahrnehmung, Motorik und der sensorischen Integration. Die Teilleistungsschwächen erschweren insbesondere die Unterscheidung von Buchstabenformen (visuelle Detailerfassung) und/oder die Unterscheidung von ähnlichen Sprachlauten.

Je früher eine Legasthenie erkannt und je gezielter das Kind gefördert wird, desto größer ist die Chance, dass das Kind seelisch heil bleibt.

Schwerpunkte der Legastheniefördermethode von Frau Karin Korff:

1. Jede Menge Rechtschreibung üben nützt nichts – es muss eine spezielle Lese- und Rechtschreibförderung sein.
2. Da Legastheniker über ein schwaches Wortbildspeichergedächtnis verfügen, müssen sie zur Unterstützung des Behaltens andere Sinne (außer Ohr und Auge) nutzen. Über Tasten und Motorik werden ihnen vielfältige Übungsmöglichkeiten vermittelt (z.B. Lautgebärden, Silbenschwünge), die dazu beitragen, Wörter zu erlesen, zu schreiben und dauerhafter im Gedächtnis abzuspeichern.
3. Legastheniker brauchen Erfolge und diese müssen durch ein bestimmtes methodisches Vorgehen vermittelt werden.

Inhalt: Bedeutung der aktuellen Legasthenieforschung für die Praxis, Verfahren zur Früherkennung im Vor- und Grundschulalter, Förderung bei Lese- und Rechtschreibschwäche im Vorschul- und Schulalter, Einführung in die Arbeit mit dem „Kieler Lese- und Rechtschreibaufbau“, praktische Übungen zum Einsatz sensomotorischer Hilfen bei Lesen und Schreiben, Training eines förderlichen Betreuerverhaltens in Einzel- und Gruppensituationen (auch für Eltern), methodischer Aufbau von Trainingseinheiten, geeignete Spiele, Materialien und Programme.

Zielgruppe: LogopädInnen, LehrerInnen, Eltern, KindergärtnerInnen, LegasthietrainerInnen, SprachheilpädagogInnen, PädagogInnen, BeratungslehrerInnen, PsychologInnen, PsychagogInnen, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen und Interessierte.

Referentin: Karin Korff, LRS-Beratungslehrerin, Studienleiterin für das Fach Deutsch in der Ausbildung von Lehramtsanwärtern, arbeitet an einer Gesamtschule in Deutschland als Lehrerin, Schulleiterin und pädagogische Koordinatorin der Legasthenikerbetreuung. Sie führt Lehrerfortbildungen für alle Schularten in Schleswig-Holstein zum Thema „Legasthenie“ durch und bildet LehrerInnen, KindergärtnerInnen, TherapeutInnen und Eltern auf diesem Gebiet weiter.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

Wien

Herbst 2017

(Sa-So)

Seminare die bewegen e.U.

A 1230 Wien - Draschestraße 15/H11-Telefon +43-(0)1-6027048 - office@seminarediebewegen.at

www.seminarediebewegen.at

Anmeldebedingungen

Die Anzahl der Kursplätze ist begrenzt. Die Anmeldung ist per E-Mail, Telefon oder Post möglich. Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit allen notwendigen Angaben für die gebuchte Fortbildungsveranstaltung.

Die Stornierung der Anmeldung ist bis zu sechs Wochen vor Kursbeginn unter Einbehalt einer Bearbeitungsgebühr möglich oder es wird ein/e ErsatzteilnehmerIn genannt. Bitte überlegen Sie eventuell den Abschluss einer Stornoversicherung: https://partner.europaeische.at/generali_bl

Versäumte Kurstage bzw. Kursteile können nach Rücksprache kostenfrei nachgeholt werden.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über Fördermöglichkeiten vor Kursbeginn!

Bei 90%iger Anwesenheit an den Fortbildungen erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung bzw. ein Zertifikat (für die Lehrgangreihe).

Recht auf Programmänderungen in zwingenden Fällen vorbehalten!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

Für Fragen stehen wir gerne per E-Mail oder Telefon zur Verfügung!

office@seminarediebewegen.at

0043-(0)1-60 27 048

0043-(0)699-10 53 48 20

Seminare die bewegen e.U.

A 1230 Wien - Draschestraße 15/H11-Telefon +43-(0)1-6027048 - office@seminarediebewegen.at

www.seminarediebewegen.at